

Hygienekonzept für die Arbeit der JugendTechnikSchule

Allgemein:

Maßgeblich für dieses Hygienekonzept sind:

- Die Eindämmungsverordnung des Landes Berlins vom 22.03.2020 (inkl. der 1.-5. Änderung vom 28.04.2020)
- das Schreiben zur Wiedereröffnung vom 05.05.2020
- die Betriebsanweisungen und Regelungen der tjfbg gGmbH (insbesondere die Checkliste und die Unterweisung_Corona) sowie deren Freigabe des vorliegenden Konzepts.

Bei allen Überlegungen und Festlegungen steht die Gesundheit und die Vermeidung von Ansteckung unser Besucher*innen und der Mitarbeiter*innen der JugendTechnikSchule im FEZ, in der Otto-von-Guericke-Oberschule und in der Motor- und Fahrradwerkstatt Emser Straße 52 im Vordergrund.

Öffnungszeiten / Angebote

Die JugendTechnikSchule unterbreitet Ihre Angebote in Abstimmung mit den Leitungen und Konzepten der Einrichtungen, in der sie tätig ist. (FEZ, Otto-von-Guericke-Oberschule, Robert-Jungk-Oberschule).

Hygieneplan Corona

1. persönliche Hygiene

- Bevor die Besucher*innen die Einrichtung betreten, liegt ein Desinfektionsmittel (im jeweiligen Eingangsbereich) aus, das obligatorisch benutzt werden muss.
-
- Anleitungen zum korrekten Händewaschen und Desinfizieren sind ausgehängt.
-
- Auf die Begrüßungskultur per Handschlag wird streng verzichtet.
-
- Das Tragen eines Mundschutzes ist Pflicht, sofern der empfohlene Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann.
- Im Bedarfsfall stehen FFP2-Masken bei der Projektleitung sowie den Teamleitern zur Verfügung.
- Mundschutze sind personenbezogen und werden nicht getauscht.
-
- Mitarbeiter*innen mit Symptomen einer Atemwegserkrankung lassen sich krankschreiben oder arbeiten im „Homeoffice“ (= digitale Jugendarbeit).

2. Raumhygiene

- Hinweise auf die Abstand- und Hygieneregeln werden ausgehängt.
-

- Alle Besucher*innen werden im Eingangsbereich über die Corona bedingten Regeln informiert und unterwiesen.
- Auf eine regelmäßige Lüftung (Stoß- und Querlüftungen) der Räumlichkeiten achtet das Team.
- Türklinken und Arbeitsflächen in den Werkstätten und im Robotikzentrum werde mit einem antibakteriellen und antiviralen Flächendesinfektionsmittel regelmäßig desinfiziert.

3. Personen mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID19-Krankheitsverlauf

- Die Besucher*innen werden bereits bei der Buchung von Angeboten darauf aufmerksam gemacht, dass sie die Einrichtung nicht besuchen können, wenn sie oder Personen in ihrem Haushalt zur Risikogruppe gehören.

4. Nachverfolgung von Kontakten

Bis auf Weiteres wird eine aktuelle Tagesliste mit den Kontakten der Besucher*innen geführt. Dabei werden Vor- und Nachname, die vollständige Adresse und eine Telefonnummer notiert. Diese Listen werden 4 Wochen in einem geschlossenen Umschlag aufbewahrt, der gegebenenfalls dem Gesundheitsamt vorgelegt werden kann. Nach den 4 Wochen werden die Umschläge vernichtet.

Die digitalen Angebote der vergangenen Schließzeit werden, soweit möglich und sinnvoll, weitergeführt.



Sieghard Scheffczyk
Projektleiter